

Jedes Kind braucht eine Familie.



NPH Österreich
Nuestros Pequeños Hermanos
Unsere kleinen Brüder und Schwestern

NPH Österreich *Nuestros Pequeños Hermanos*



1

Leitfaden für BewerberInnen für den Freiwilligendienst in unseren Kinderhilfsprojekten

*Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Volontariat in unseren
Kinderhilfsprojekten interessieren!*

NPH Österreich
Zollergasse 37/5|1070 Wien
Telefon: 01/526-02-20
www.nph.at

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAATWWXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.



INHALTSVERZEICHNIS

UNSERE ORGANISATION	3
DIE KINDERDÖRFER.....	5
Mexiko.....	6
Honduras	6
Haiti	7
Nicaragua.....	7
Guatemala.....	8
El Salvador	8
Dominikanische Republik	8
Peru	8
Bolivien	8
EINSATZ ALS VOLONTÄR/IN	9
Voraussetzungen.....	9
Einsatzdauer, Einsatzbeginn.....	9
Kurzzeiteinsätze, Praktika	9
Mindestalter	9
Sprachkenntnisse	9
Erfahrung mit Kindern	9
Leistungen von NPH	10
Unterbringung und Verpflegung	10
Taschengeld.....	10
Versicherung	10
Vorbereitungsseminar	10
Persönliche Kosten	10
HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN	12
Wie könnte meine Tätigkeit aussehen?	12
Wie sind meine Arbeitszeiten?	13
Wie viel Urlaub habe ich?	14
Was sind die medizinischen Voraussetzungen, welche Impfungen brauche ich?.....	14
Welche Einreisedokumente brauche ich?.....	15
Welche Bekleidung und Ausrüstung brauche ich?.....	15
Verfügt das Kinderdorf über einen Internetzugang?.....	16
Was sollte ich noch über freiwillige HelferInnen und deren Arbeit wissen?.....	16
Wie kann ich mich auf meinen Einsatz vorbereiten?	16
BEWERBUNG.....	18



UNSERE ORGANISATION

Geschichte und Ziele von NPH

Nuestros Pequeños Hermanos - NPH wurde 1954 in Mexiko vom katholischen Priester William B. Wasson gegründet und umfasst mittlerweile 10 Kinderdörfer:

- NPH - Mexiko (seit 1954), 2 Kinderdörfer
- NPH - Honduras (seit 1985)
- NPFS - Haiti (seit 1987, Nos Petit Frères et Soeurs)
- NPH - Nicaragua (seit 1994)
- NPH - Guatemala (seit 1996)
- NPH - El Salvador (seit 1999)
- NPH - Dominikanische Republik (seit 2003)
- NPH - Peru (seit 2004)
- NPH - Bolivien (seit 2005)

NPH (Nuestros Pequeños Hermanos™ = Unsere kleinen Brüder und Schwestern) ist ein internationales, christlich orientiertes und politisch unabhängiges Kinderhilfswerk. Wir schenken Waisen und in Not geratenen Kindern in zehn Kinderdörfern in neun Ländern Lateinamerikas und der Karibik ein neues Zuhause in einer familiären Umgebung. Die Kinder werden bis zu ihrer Selbstständigkeit von NPH begleitet. Darüber hinaus arbeitet NPH an der Verbesserung der Gesamtsituation von Familien in Lateinamerika und leistet Nothilfe in Katastrophenfällen.

Bedingungslose Annahme und Liebe, Teilen, Mitarbeit und Verantwortung - das sind die grundlegenden Werte, welche die Arbeit von NPH ausmachen. Wir verfolgen den Anspruch, jedes Kind bedingungslos anzunehmen und ihm einen sicheren Platz in unserer Familie zu geben. Die Kinder lernen bei NPH, ihren materiellen Besitz mit anderen zu teilen. Durch die tägliche Mitarbeit im Kinderdorf lernen sie, Verantwortung zu übernehmen. Geschwister bleiben bei NPH zusammen und kein Kind wird zur Adoption freigegeben. Die Kinder, die oft traumatische Erfahrungen hinter sich haben, erfahren bei NPH Sicherheit und Geborgenheit. Auch wenn sie die Volljährigkeit erreicht haben oder ein selbstständiges Leben beginnen, bleiben sie Teil unserer Familie.

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAAWXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.

NPH verhilft jedem Kind zur bestmöglichen und ganzheitlichen Entfaltung seines Potentials. Deshalb wird jenen Kindern, die das Potential für ein Studium haben, diese Ausbildung ermöglicht oder künstlerische Talente gefördert. In unseren NPH-eigenen Schulen können wir bestens auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen. Im Anschluss an die Schulausbildung leisten alle Jugendlichen ein Familienjahr, in dem sie in verschiedenen Bereichen im Kinderdorf mitarbeiten und einen Teil der erhaltenen Hilfe auf diese Weise zurückgeben können.

Die Betreuerinnen und Betreuer der Kinder bei NPH (sie werden "tías" und "tíos", also "Tanten" und "Onkel" genannt) werden laufend weitergebildet und geschult. NPH setzt hohe Qualitätsstandards in allen Arbeitsbereichen, sowohl in der pädagogischen, als auch in der medizinischen Arbeit.

Um diese Qualitätsstandards aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln beschäftigt NPH medizinische und pädagogische ExpertInnen, die das internationale "Medical"- bzw. "Family Services"-Team bilden. Für NPH ist es wichtig, nachhaltig und wirksam zu helfen. Unser ältestes Kinderdorf in Mexiko besteht seit 1954 - und wird so lange erhalten bleiben, wie es Kinder gibt, die unsere Hilfe brauchen.

Insgesamt leben derzeit über 3.400 Mädchen und Buben in der großen Familie von NPH.



DIE KINDERDÖRFER

Die Kinder in unseren Kinderdörfern nennen wir *pequeños* bzw. *pequeñas*. Wie in einer Familie gibt es bei uns die Großen und die Kleinen, von Säuglingen bis zu jungen Erwachsenen. Wir nehmen nach Möglichkeit immer alle Geschwister einer Familie auf. Mädchen und Buben bis zum Alter von fünf oder sechs Jahren wohnen gemeinsam in unseren Babyhäusern.

Später leben die Kinder nach Geschlechtern getrennt in Mädchen- und Bubenhäusern.

Je nach Gruppengröße kümmern sich ein bis zwei BetreuerInnen, die Tías und Tíos (Tanten und Onkel), um sie.

Vormittags besuchen die Kinder und Jugendlichen die Schule und nachmittags helfen sie im Haus und in der Landwirtschaft mit, lernen, spielen und beteiligen sich an verschiedenen Freizeitangeboten.

Jedes der 10 Kinderdörfer hat seinen eigenen Charakter. Die jüngsten Kinderdörfer sind noch im Aufbau und betreuen ca. 100 Kinder, die älteren geben bis zu mehr als 700 Kindern ein Zuhause und verfügen über viele zusätzliche Einrichtungen.

Ziel ist, dass jedes Kinderdorf über einen eigenen Kindergarten, Vorschule und eine organisationseigene Schule zumindest bis zur 9. Schulstufe (Grund- und Sekundarschule) verfügt. Außerdem soll in allen Kinderdörfern eine handwerkliche Ausbildung in Lehrwerkstätten (zum/zur TischlerIn, MechanikerIn, ElektrikerIn, SchneiderIn, u.a.) möglich sein. Die Erzeugnisse der Lehrwerkstätten helfen gleichzeitig bei der Versorgung und Ausstattung des Kinderdorfs.

Für die medizinische Grundversorgung der Kinder, der Angestellten und oft auch der bedürftigen Menschen der umliegenden Dörfer gibt es die „clínica“ (Krankenstation). Eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger ist ständig anwesend. In den größeren Kinderdörfern kümmern sich auch ÄrztInnen, PsychologInnen und TherapeutInnen (Kunst-, Physio-, ErgotherapeutInnen und LogopädInnen) um die physische und psychische Gesundheit der Kinder.

Nach Möglichkeit wird eine Landwirtschaft betrieben, um das Kinderdorf mit frischem Obst, Gemüse, Fleisch und Eiern zu versorgen. In eigenen Kursen erlernen die Kinder Grundlagen des Gemüseanbaus, bewirtschaften ihr eigenes Beet und sammeln Erfahrungen in der Vermarktung ihrer eigenen Produkte.



Mexiko

NPH - Mexiko umfasst vier Standorte.

Die „**Casa San Salvador**“, das älteste und größte unserer Kinderdörfer, befindet sich in **Miacatlán** auf einer alten Hacienda, ca. 40 Autominuten südwestlich von Cuernavaca. Hier lebt der Großteil der Kinder.

In **Cuernavaca** befinden sich die projekteigene höhere Schule, die Wohnhäuser für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, sowie Büros.

In **Monterrey**, einer Stadt im Norden Mexikos, wo die Mehrzahl der NPH-Studenten und -Studentinnen die Universität besucht, hat NPH ein eigenes Studentenheim.

Ein zweites Kinderdorf „**Ciudad de los Niños**“, ist in **Matamoros**, an der Grenze zur USA entstanden.

VolontärInnen arbeiten sowohl in Miacatlán als auch in Cuernavaca und Monterrey. Einige von ihnen sind als „encargados“ (BetreuerInnen) tätig, aber auch in der (religiösen) Erziehung, in der Verwaltung sowie in der therapeutischen und medizinischen Versorgung.

Honduras

Das Kinderdorf „**Rancho Santa Fe**“ liegt in der Nähe von La Venta, ca. eine Autostunde nordöstlich der Hauptstadt Tegucigalpa.

Das Kinderdorf verfügt über eine eigene Grund- und Sekundarschule, über diverse Lehrwerkstätten, zwei clínicas (eine für die Bevölkerung der Umgebung), „**Casa Eva**“, ein Haus für ältere Menschen, die keine Angehörigen mehr haben, und das Hospiz „**Casa Pasionista**“ für aidskranke Erwachsene (die Kinder werden im Kinderdorf aufgenommen).

In der Hauptstadt Tegucigalpa befindet sich die „**Casa de los Angeles**“, in der an die 15 Kinder und Jugendliche mit schwersten Behinderungen leben. In dieser Stadt führt NPH auch ein Wohnheim für die StudentInnen und SchülerInnen der Oberstufe sowie die Tagesbetreuungsstätte „**Pasos Pequeñitos**“, wo Kinder alleinerziehender Mütter betreut werden.

Österreichische VolontärInnen haben wesentlich dazu beigetragen, dass Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie einen festen Platz in der Behandlung der Kinder haben. VolontärInnen in Honduras arbeiten auch in der Schule z.B. als Nachhilfe- oder EnglischlehrerInnen, in der Freizeitbetreuung und in der Verwaltung.

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAAWXXX

Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.



Haiti

„**St. Hélène**“, das erste Kinderdorf von NPH in Haiti, entstand in **Kenscoff**, rund 40 km südöstlich der Hauptstadt Port-au-Prince. Hoch oben, auf 1600 Metern im Bergland gelegen, bietet St. Hélène rund 400 Kindern in 18 Wohnhäusern ein Zuhause. An die 25 Kinder mit besonderen Bedürfnissen leben im Haus „**Kay Christine**“, das mit einem eigenen Therapieraum ausgestattet ist.

Es gibt einen Kindergarten, eine Vorschule und eine Schule, die auch von Kindern aus der Umgebung besucht wird, ein Freiluft-Amphitheater und eine Kapelle.

NPH Haiti führt ein eigenes Kinderkrankenhaus, „**St. Damien**“, in Tabarre, einem Stadtteil von **Port-au-Prince**, das der armen Bevölkerung offen steht, die sonst keinen Zugang zu medizinischer Versorgung hat. Das 120-Betten-Kinderspital verfügt über eine Notaufnahme und eine Intensivstation, eine Gebär- und Frühgeborenenstation und eine Kinderkrebstation, der einzigen in ganz Haiti. In St. Damien werden jedes Jahr 70.000 Kinder ambulant oder stationär behandelt. Direkt neben dem Kinderkrankenhaus befindet sich das Therapiezentrum „**Kay St. Germaine**“, in dem Kinder mit besonderen Bedürfnissen ambulant Physiotherapie erhalten und speziell gefördert werden.

Für die Menschen in den Slums von Port-au-Prince bietet NPH verschiedene Hilfsprogramme an.

Für Haiti suchen wir vor allem VolontärInnen für das Kinderkrankenhaus (ÄrztInnen, PharmazeutInnen etc.) sowie KrankenpflegerInnen und TherapeutInnen für das Kinderdorf.

Wegen der instabilen Situation in Haiti werden derzeit keine VolontärInnen aufgenommen.

Nicaragua

Das bei **Jinotepe** an der Panamerikana gelegene Kinderdorf „**Casa Padre Wasson**“ wurde Ende 2010 bezogen.

Es gibt Wohnhäuser für Mädchen und Buben, eine Grundschule, die auch von Kindern aus den Nachbarorten besucht werden kann, einen Speisesaal, einen Sportplatz, eine Krankenstation, ein Wohnhaus für VolontärInnen und eine Landwirtschaft.

In der Hauptstadt **Managua** leben unsere UniversitätsstudentInnen im eigenen Studentenwohnhaus.

VolontärInnen arbeiten in allen Bereichen mit. Das **Projekt Samaritano** für Kinder mit besonderen Bedürfnissen auf der Insel Ometepe wurde von österreichischen VolontärInnen ins Leben gerufen.

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAATWWXXX

Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.



Guatemala

Das Kinderdorf „**Casa San Andrés**“ befindet sich in **Parramos** (ca. 60 km westlich von Guatemala City) und ist das Zuhause für mehr als 300 Kinder. Es hat Wohnhäuser für Mädchen, Buben und Babys, Schulgebäude, Lehrwerkstätten, Wohnhäuser für MitarbeiterInnen und VolontärInnen, eine Klinik, ein Bürogebäude, Spiel- und Sportplätze sowie eine kleine Landwirtschaft. In **Chimaltenango** gibt es Wohnhäuser für die OberstufenschülerInnen und Jugendlichen im Familienjahr.

Die Freiwilligen arbeiten in den verschiedensten Bereichen, in der Kinderbetreuung, im medizinischen Bereich, in den Lehrwerkstätten, in Verwaltung und Organisation.

El Salvador

Das Kinderdorf „**Hacienda Los Laureles**“, genannt „Ciudadela“, liegt in der Nähe von Texistepeque.

Wegen der instabilen Situation in El Salvador werden derzeit keine VolontärInnen aufgenommen.

Dominikanische Republik

An der Südküste der Dominikanischen Republik in **San Pedro de Macorís** liegt das Kinderdorf „**Casa Santa Ana**“.

Es gibt Wohnhäuser für Kinder, einen Kindergarten mit Vorschule, ein Schulgebäude, eine Klinik, ein Wohnhaus für die MitarbeiterInnen und eines für die VolontärInnen. Weiters gibt es zwei Brunnen sowie einen Gemüsegarten und Obstbäume zur Eigenversorgung. Die Lehrwerkstätten befinden sich noch im Aufbau.

Peru

Das Kinderdorf „**Ciudadela Santa Rosa de Lima**“ in **San Vicente de Cañete** wurde erst 2011 bezogen. Aktuell leben dort rund 100 Kinder.

Bolivien

Das Kinderdorf „**Casa Padre Wasson**“ liegt bei **San Ignacio de Sara**, etwa 45 km nördlich von Santa Cruz de la Sierra, im Osten des Landes. Es verfügt über Mädchen- und Bubenhäuser, eine zentrale Küche und einen Speisesaal sowie Wohnhäuser für VolontärInnen und Angestellte. Die Kinder besuchen Schulen außerhalb des Kinderdorfes.

VolontärInnen arbeiten in allen Bereichen des Kinderdorfes mit und übernehmen verschiedene Aufgaben.

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAATWWXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.

EINSATZ ALS VOLONTÄR/IN

Voraussetzungen

Einsatzdauer, Einsatzbeginn

Freiwillige HelferInnen arbeiten **mindestens 12 Monate** in unseren Projekten, ein zusätzliches Monat zur Einarbeitung ist wünschenswert (in Honduras immer 13 Monate). Nach einer ersten Phase von etwa drei Monaten wird im gegenseitigen Einvernehmen über die Fortsetzung der Arbeit entschieden. Während des gesamten Einsatzes gibt es regelmäßig Zusammenkünfte und Arbeitsbesprechungen.

Die Freiwilligen starten in der Regel im Jänner, die ersten zwei Wochen dienen der Orientierung.

Kurzzeiteinsätze und Praktika

Ein **Kurzzeiteinsatz** (kürzer als 12 Monate) oder ein **Praktikum** ist in den NPH Kinderdörfern nicht möglich.

Mindestalter

Das Mindestalter beträgt **21 Jahre**. Freiwillige aller Lebensphasen sind willkommen.

Sprachkenntnisse

Für alle Länder (ausgenommen Haiti) brauchen Sie **Spanischkenntnisse** - je mehr desto besser! **Es ist nicht möglich, mit den Kindern zu arbeiten, wenn man die Sprache nicht einigermaßen beherrscht.**

Da unsere Programme keine Sprachkurse beinhalten, ist es sehr anzuraten, schon zu Hause einen Intensivkurs und vor Beginn des Einsatzes eine Sprachschule im Projektland zu besuchen und sich so auch schon etwas in die Kultur einzuleben.

Erfahrung mit Kindern

Eine Grundvoraussetzung für ein Volontariat bei NPH ist, Freude an der Arbeit mit Kindern zu haben. Insbesondere InteressentInnen ohne Berufsausbildung sollten unbedingt Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringen.



Leistungen von NPH

Unterbringung und Verpflegung

Die Kinderdörfer stellen einfache Unterkunft und Verpflegung für die freiwilligen HelferInnen zur Verfügung. Einzelzimmer sind die Ausnahme, üblicherweise teilen sich zwei oder mehr Personen ein Zimmer. In den kleineren Kinderdörfern haben freiwillige HelferInnen manchmal ein Zimmer in einem Kinderwohnhaus. Die Mahlzeiten werden fast überall gemeinsam mit den MitarbeiterInnen und „pequeños“ eingenommen. Der Speiseplan ist ortstypisch.

Taschengeld

Die freiwilligen HelferInnen in unseren Projekten erhalten ein monatliches Taschengeld für ihre persönlichen Ausgaben. Das Taschengeld beträgt 50,- bis 100,- US\$ im Monat und reicht aus, an freien Tagen essen oder ins Kino zu gehen oder einen kleinen Ausflug zu machen. Für größere Reisen müssen Sie ein Extrabudget veranschlagen.

Versicherung

NPH Österreich schließt für die VolontärInnen eine internationale Auslandsversicherung, die eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung umfasst, über die deutsche Organisation „fid“ ab. Die Kosten hierfür trägt NPH Österreich.

Während der Dauer des Freiwilligendienstes ist die/der Freiwillige über das NPH Büro in Wien sozialversichert.

Vorbereitungsseminar

In einem einwöchigen Vorbereitungsworkshop in Deutschland (gemeinsam mit NPH Deutschland), geleitet von den VolontärskoordinatorInnen von NPH Deutschland und NPH Österreich und ehemaligen VolontärInnen, werden die angehenden VolontärInnen auf NPH-spezifische Themen und Herausforderungen vorbereitet.

Themen sind die Organisations- und Kommunikationsstrukturen in den Kinderdörfern, Ansätze der Konfliktlösung, Information zur Auslandsversicherung, Sicherheit im Einsatzland, Begegnung mit anderen Kulturen und vieles mehr. Inkludiert ist auch ein eintägiges Sicherheitstraining mit externen Trainern.

Die Kosten für die Hin- und Rückreise, Unterkunft, Verpflegung und Teilnahme am Seminar werden von NPH Österreich getragen. **Die Teilnahme ist verpflichtend.**

Persönliche Kosten

Der Hin- und Rückflug muss von der/m Volontär/in selbst gezahlt werden. In einigen Bundesländern kann bei der Landesregierung um eine Unterstützung für die Flugkosten angesucht werden.

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAATWWXXX

Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.

Jedes Kind braucht eine Familie.



Impfungen, die nicht von der jeweiligen Krankenkasse übernommen werden, müssen von der/m Freiwilligen selbst gezahlt werden.

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAATWWXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Wie könnte meine Tätigkeit aussehen?

Die Volontärsstellen sind sehr unterschiedlich und lassen sich in folgende Bereiche einteilen:

- 1. Kinderbetreuung** („childcare“): Die BetreuerInnen werden in den meisten Kinderdörfern „tio“ oder „tia“ (Onkel / Tante) genannt. Sie helfen den Kindern, den Tagesablauf zu bewältigen und sind vom Wecken bis zum Schlafengehen für die Kinder verantwortlich. VolontärInnen in diesem Bereich arbeiten eng mit den einheimischen BetreuerInnen zusammen. Fließendes Spanisch, Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Verständnis für die andere Kultur und die Lebensgewohnheiten im Kinderdorf sind unbedingt erforderlich.
- 2. Schule und Ausbildung:** Für den regulären Schulunterricht ist meist nur im Land selbst ausgebildetes Lehrpersonal zugelassen, VolontärInnen unterstützen dieses als Förderlehrer („resource teacher“) und geben Englisch- und Sportunterricht.
Auch die Betreuung der Bücherei ist ein Aufgabenbereich für freiwillige HelferInnen.
Mit einer entsprechenden (handwerklichen) Ausbildung arbeiten VolontärInnen in den Lehrwerkstätten und in der Landwirtschaft bei der Produktion von Gebrauchsgegenständen oder Nahrungsmitteln mit und vermitteln ihr Wissen an die „pequeños“.
- 3. Die clínicas und Behinderteneinrichtungen:** Wer einschlägige Erfahrung und Ausbildung im medizinischen, krankenflegerischen und therapeutischen Bereich mitbringt, ist uns hier sehr willkommen.
In Haiti führt NPH ein **eigenes Kinderkrankenhaus**: In der ambulanten Station werden täglich ca. 100 Kinder aus ärmsten Verhältnissen versorgt. Das Spital verfügt über 120 Betten und hat eine Notfallstation, eine Intensivstation, eine interne Abteilung, eine Abteilung für pädiatrische Chirurgie, sowie eine Onkologie, eine Gebär- und Neugeborenenstation. Spezielle Behandlungsprogramme sichern u.a. eine wirkungsvolle Tuberkulose- und HIV/AIDS-Therapie.

Die Aufsicht der **clínica im Kinderdorf** obliegt einer einheimischen Ärztin oder einem Arzt, die/der je nach Bedarf anwesend ist. In einigen Kinderdörfern wird außerdem die medizinische Versorgung auch Menschen aus der Umgebung zur Verfügung gestellt.

✓ **Ärztinnen und Ärzte** sind in den Kinderdörfern sehr willkommen.

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAATWWXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.

- ✓ Die Arbeit der **KrankenpflegerInnen** umfasst u.a. die Behandlung leichter Krankheiten oder Verletzungen, Dokumentation und Vorbeugemaßnahmen. Die Aufgabenbereiche des Pflegepersonals sind vielfältiger als in Europa; selbstständiges Arbeiten ist unbedingt erforderlich.
 - ✓ **TherapeutInnen** arbeiten in der Betreuung der Kinder und Jugendlichen in den Behinderteneinrichtungen der Kinderdörfer, zum Teil auch in ambulanten Betreuungseinrichtungen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und fördern außerdem ausgewählte Kinder, die Therapiebedarf haben, individuell während der Schulzeit. Für diese Arbeitsbereiche brauchen wir **PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen und KunsttherapeutInnen**. Nicht in allen Ländern stehen optimal ausgestattete Therapieräume zur Verfügung.
4. **Kommunikation, Organisation, Patenbüro**: Freiwillige HelferInnen unterstützen die Büros bei der Öffentlichkeitsarbeit, der Projektarbeit, machen Übersetzungen und koordinieren das Patenschaftsprogramm. Diese Aufgaben sind vielseitig, erfordern Kreativität und Selbstinitiative, Kommunikationsfähigkeit und gute Zusammenarbeit mit einheimischen Angestellten und älteren „pequeños“ im „Familienjahr“. Für diese Aufgaben ist neben der Landessprache (Spanisch oder Französisch) auch sehr gutes Englisch Voraussetzung.

Wie sind meine Arbeitszeiten?

Wer als Freiwillige/r mitarbeitet, hat mehr als eine 40-Stunden-Woche. Man sollte sich als Teil einer großen Familie sehen. Den Einsatz kann man sich wie den Alltag berufstätiger Eltern vorstellen, die nach der Arbeit zurück zu ihren Kindern kommen und Zeit mit ihnen verbringen.

Die Arbeitszeiten hängen vom Aufgabenbereich ab, den die/der Freiwillige im Kinderdorf hat.

Tías und Tíos nehmen einen Aufgabenbereich mit großen Herausforderungen an. Sie müssen sich nach den Bedürfnissen und dem Zeitplan der Kinder richten, d.h. teilweise um 4:30 aufstehen und Arbeitsende ist erst, wenn die Kinder im Bett sind. Je nach Alter der Kinder können Nachtbereitschaften hinzukommen. In der **Verwaltung** sind die Bürozeiten normalerweise von Montag bis Freitag, etwa von 8 bis 17 Uhr.

TherapeutInnen arbeiten während der Schulzeit mit den Kindern, nachmittags ist Zeit für Dokumentation und Mithilfe in einer Wohngruppe.



Zusätzlich zu dem spezifischen Aufgabenbereich helfen alle VolontärInnen nachmittags bzw. abends und normalerweise jedes 2. Wochenende bei der Betreuung der Kinder mit. In der Regel gibt es alle zwei Wochen ein arbeitsfreies Wochenende von Freitagmittag bis Montagmorgen.

Wie viel Urlaub habe ich?

Während eines 12-monatigen Einsatzes stehen den VolontärInnen vier Wochen Urlaub zu.

Da Weihnachten und Ostern sehr wichtige Feste für unsere Kinderdorffamilien sind, bitten wir die Freiwilligen, diese Feiertage mit den Kindern zu verbringen. Das ist auch eine einmalige Gelegenheit, die Kultur besser kennenzulernen.

Was sind die medizinischen Voraussetzungen, welche Impfungen brauche ich?

Wer als VolontärIn für NPH akzeptiert wird, muss ein von der Hausärztin, dem Hausarzt ausgefülltes Gesundheitszeugnis („health statement“ - Vordruck wird zugesandt) vorlegen.

Impfschutz gegen Polio, Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Hepatitis A & B, Typhus, Masern, Mumps, Röteln und für Peru und Bolivien zusätzlich gegen Gelbfieber ist erforderlich.

Malaria: Bis auf das Kinderdorf in Nicaragua befinden sich alle anderen Einrichtungen in wenig malariagefährdeten Regionen. Ob Sie im Fall von Nicaragua prophylaktisch Malariatabletten nehmen, sollten Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt besprechen - Sie sollten auf alle Fälle den langen Einnahmezeitraum von mehr als 1 Jahr berücksichtigen. Es ist sicher sinnvoll, sich vor Mückenstichen zu schützen und Medikamente gegen Malaria mitzubringen, um bei Bedarf (z.B. Reisen in gefährdete Gebiete) versorgt zu sein.

Dengue: Diese Infektionskrankheit ist in allen unseren Projektländern verbreitet. Sie wird durch tagaktive Mücken (*Stegomyia aegypti*) übertragen. Eine Impfung oder medikamentöse Prophylaxe gibt es derzeit nicht. Das Infektionsrisiko kann durch das Tragen langärmeliger Kleidung und langer Hosen und die konsequente Verwendung von gegen Moskitos wirksamen Sprays oder Lotionen minimiert werden.

Die Gefahren für die Gesundheit, die durch verunreinigte Lebensmittel oder Trinkwasser bzw. durch kleine Verletzungen entstehen, sind in den Projektländern höher als bei uns in Europa. Unsere ÄrztInnen und Krankenstationen stehen allen Freiwilligen zur Verfügung, nicht lagernde Medikamente müssen selbst gekauft werden. Die Auslandsrankenversicherung kommt für eine akute Behandlung auf. Bitte informieren Sie uns über eventuell bestehende Vorerkrankungen, damit wir einen lückenlosen Versicherungsschutz gewährleisten können. BewerberInnen

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAAATWWXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.

mit chronischen Erkrankungen oder schweren Allergien können nur nach Rücksprache mit NPH Österreich vermittelt werden.

Wir weisen darauf hin, dass die klimatische Umstellung, ungewohnte Lebensweise und Ernährung eine körperliche Belastung darstellen.

Welche Einreisedokumente brauche ich?

Bitte erkundigen Sie sich, sobald Sie akzeptiert sind, bei uns über die Bestimmungen für Ihr Einsatzland.

Für alle Projektländer benötigen Sie einen gültigen Reisepass, der zum Zeitpunkt der Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss (vorzugsweise für die volle Dauer des geplanten Aufenthaltes).

Für die meisten Projektländer benötigen Sie kein besonderes Visum, sondern reisen als TouristIn ein. Diese befristete Aufenthaltserlaubnis kann dann vor Ort verlängert werden. In manchen Ländern ist nach sechs Monaten Aufenthalt eine Aus- und Neueinreise von einem Nachbarland aus nötig.

Sie benötigen bei der Einreise ein gültiges Ausreisedokument (zumindest pro-forma Rückflugticket), da Ihnen sonst die Einreise als TouristIn verweigert werden kann.

Bei allen Formalitäten stehen Ihnen unsere MitarbeiterInnen in den Projekten mit Ratschlägen und Tipps zur Seite.

15

Welche Bekleidung und Ausrüstung brauche ich?

In unseren Projektländern ist aufgrund des Klimas meistens Sommerkleidung angebracht. Bedenken Sie aber bitte, dass die LateinamerikanerInnen in der Öffentlichkeit - und das schließt z.B. auch eine Arbeit in einem Büro oder der Schule mit ein - auf ein sehr gepflegtes Äußeres bedacht sind. So gelten Shorts außerhalb des privaten Bereiches als unpassend, Bermudahosen werden eher toleriert. Wir empfehlen, für festliche Anlässe schönere Kleidung mitzunehmen. In Cuernavaca und Kenscoff, etwas gemildert auch in Tegucigalpa und Parramos, kann es zeitweise recht kühl werden, da diese Orte über 1.000 Meter Seehöhe liegen. Regenzeit herrscht etwa von Juni bis November, daher bitte wetterfeste Bekleidung mitnehmen. Wegen der starken Sonneneinstrahlung ist es ratsam, schützende Kleidung und Sonnenschutzmittel mitzubringen. Wichtig sind auch Mittel zur Abwehr der Moskitos.

Außerdem müssen Sie Handtücher, ev. Bettwäsche und Ihre persönlichen Toilettesachen selbst mitbringen. Eine kleine Taschenlampe, ein Wecker, ein Haarfön und eventuell ein kleines Bügeleisen sind ebenfalls sehr zu empfehlen. Achtung: Sie benötigen Geräte für 110 Volt/60 Hz und Stecker und Adapter nach der US-Norm. Wolldecken werden zur Verfügung gestellt, doch manche

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAAATWWXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.

Freiwillige bringen lieber auch den eigenen Schlafsack mit.
Eine detaillierte Packliste erhalten Sie vor der Ausreise von uns.

Verfügt das Kinderdorf über einen Internetzugang?

Die Verfügbarkeit und Zugänge sind von Kinderdorf zu Kinderdorf sehr unterschiedlich. Bitte erkundigen Sie sich näher, wenn Ihr Einsatzort feststeht. Internetcafés sind in Lateinamerika sehr populär.

Was sollte ich noch über freiwillige HelferInnen und deren Arbeit bei NPH wissen?

Das Leben im Kinderdorf ist ganz anders als das Leben in Europa. Sie müssen sich mit der Mentalität, der Kultur und den Gewohnheiten der Einheimischen anfreunden und sich in ein Team von internationalen Freiwilligen integrieren können. Dazu sollten Sie eine völlig andere Ernährung (z.B. Bohnen zum Frühstück, Hühnerfüße in der Suppe...), fehlenden Komfort (nicht immer warmes Wasser und einfache sanitäre Einrichtungen), oftmals Insekten und wenig bis keine Privatsphäre in Kauf nehmen können. Die Umstellung kann Sie anfälliger für Infektionen machen. Einsamkeit, trotz der vielen Menschen, ist kaum vorstellbar, dennoch kann es Zeiten geben, in denen Sie sich einsam fühlen.

16

Sie müssen in der Lage sein, sich auf die Lebensgewohnheiten, Wertvorstellungen und den Zeitplan des Kinderdorfes einzustellen. Offenheit für andere Anschauungen, Flexibilität, Sinn für Humor und Hingabe für unsere Kinder sind die wichtigsten Voraussetzungen für diese Arbeit.

Sie müssen in der Lage sein, selbständig zu arbeiten und auch gelegentlich eigene Strategien zu entwickeln, da Sie sich mitunter in unorganisierten Situationen zurechtfinden müssen. Manchmal werden Entscheidungen getroffen, die Sie mittragen müssen und nicht beeinflussen können. Sie müssen teamfähig und kommunikationswillig sein und kooperativ in der Zusammenarbeit mit den einheimischen MitarbeiterInnen vor Ort, denn Sie werden sich auch als Fachkraft in bereits vorhandene, feste Strukturen einfügen müssen.

Grundsätzlich sollten Sie den ganz starken Wunsch in sich fühlen, für Ihre neuen „Brüder und Schwestern“ fröhlich, selbstlos und geduldig da zu sein.

Wie kann ich mich auf meinen Einsatz vorbereiten?

Mejora tu español!!!
Informieren Sie sich über die Kultur und Geschichte sowie das Klima Ihres Einsatzlandes.

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAATWWXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.

Über Ihren zukünftigen Tätigkeitsbereich im Kinderdorf geben Ihnen ehemalige VolontärInnen gerne Auskunft. Wir vermitteln Kontakte und senden Ihnen Arbeitsbeschreibungen. Wenn klar ist, in welches Kinderdorf Sie fahren, setzt sich auch der/die dortige Volontärskoordinator/in mit Ihnen in Verbindung und schickt Ihnen ein Handbuch mit weiteren wichtigen Informationen. Für angehende VolontärInnen findet jeweils im Oktober/November in Zusammenarbeit mit NPH-Deutschland ein Vorbereitungswochenende mit ehemaligen VolontärInnen statt.



BEWERBUNG

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen einen guten Einblick über ein Volontariat bei NPH gegeben zu haben. Eine Mitarbeit bei uns wäre genau das Richtige für Sie? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Grundlage der Bewerbung ist ein umfangreicher Bewerbungsbogen. Wir treffen nach Erhalt dieses Bogens und der übrigen Bewerbungsunterlagen eine Vorauswahl und laden Sie gegebenenfalls zu einem Kennenlerngespräch in unser Büro in Wien ein.

Von den BewerberInnen, die danach in die engere Auswahl kommen, holen wir Referenzschreiben ein. Erst danach werden die Bewerbungen in die Kinderdörfer weitergeleitet. Die Verantwortlichen vor Ort treffen die Entscheidung, ob einer Bewerberin/einem Bewerber eine Volontariatsstelle angeboten wird. Dies kann oftmals mehrere Monate dauern.

Bei einer Zusage werden Sie in engem Kontakt mit uns und zu dem betreffenden Kinderdorf stehen.

Die notwendigen Bewerbungsunterlagen umfassen:

- den vollständig ausgefüllten Fragebogen (englisch als Download auf unserer Homepage www.nph.at)
- einen tabellarischen Lebenslauf (englisch) mit aktuellem Foto
- ein kurzes Motivationsschreiben „Why I wish to work for NPH“

18

Senden Sie diese Unterlagen bitte Online oder per E-mail an bettina.mittendorfer@nph.at.

Bedenken Sie bitte, dass es in manchen Fällen länger als ein halbes Jahr dauern kann, bis eine Entscheidung über Ihre Bewerbung vorliegt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns über Ihr Interesse!

Bettina Mittendorfer-Holzmüller
Volontärskoordinatorin
NPH Österreich – Hilfe für Waisenkinder
Zollergasse 37/5, 1070 Wien
Telefon: +43 1 526 0220-16
Email: bettina.mittendorfer@nph.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.nph.at



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAAATWWXXX
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.